

27/I. 1917

9

Generalversammlung der Künstlergenossenschaft. In der am 24. d. von der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens im Künstlerhause abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, die der Präsident Professor Hugo Darnaut mit einem tiefempfundenen Nachruf für die seit der letzten Versammlung Verstorbenen, den Zister Alfred Freiherrn v. Ehene, das außerordentliche Mitglied Hofkapellmeister Hans Richter und die Teilnehmer Rudolf Doernbeer, Leopold Praus und Direktor Josef Rudolf Schetz, einleitete, wurden über Antrag des leitenden Ausschusses die Exzellenzen Franz v. Saverda-Wehrlandt, k. u. k. Generaldirektor der Privat- und Familienfonds, und Dr. Franz Freiherr Schiegl v. Perstorff, k. u. k. Stabinspektordirektor, einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt, und Hans und Paul Budischowsky, Heinrich Freiherr v. Christiani, Adolf Goldberger, k. u. k. Oberst Karl Sinek, Artur Kary und Otto Ruffbaum als Teilnehmer sowie Frau Marianne Budischowsky als Teilnehmerin in den Verband dieser Vereinigung aufgenommen. Hierauf berichtete der Vorsitzende, daß der Genossenschaft Herr Alphonse v. Huze, der auch der Bildhauervereinigung und dem Aquarellistenklub je eine Preisstiftung machte, und Direktor Ludwig Gebhard als Stifter beigetreten sind, das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht für die von der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens im Vereine mit der Sezession, dem Hagenbunde und dem Bunde österreichischer Künstler veranstaltete Oesterreichische Kunstausstellung in Nürnberg eine Subvention von 3800 K. bewilligte und Maler Richard Freiherr v. Drajsch wieder einen Beitrag von 2000 K. für Ehrenpreise widmete. Unter anhaltenden Beifallskundgebungen votierte das Plenum für alle diese Zuwendungen den Dank der Genossenschaft. Weiter wurde beschlossen, Antana März dieses Jahres in einem Teile

der im ersten Stock des Künstlerhauses gelegenen Räume eine Auktion von Werken der Genossenschaftsmitglieder zu veranstalten. Präsident Darnaut beglückwünschte unter großem Beifall der Versammlung das Mitglied Maler A. D. Goltz zu seinem 60. Geburtstage. Zum letzten Punkt der Tagesordnung brachte Maler Alexander Goltz vor, daß der Vorstand im Namen der gesamten Künstlerschaft anlässlich der bevorstehenden Ausschmückung der Innenräume der neuen Hofburg mit Werken der bildenden Kunst dahin interveniere, daß die künstlerischen Aufträge ausschließlich von bedeutenden Kräften zur Ausführung gelangen. Es sei dies ein idealer Standpunkt der Künstlerschaft und im Interesse des Hausherrn, der Stadt, der Bevölkerung und des Staates gelegen, um so mehr, als bei dieser Arbeit Werke von dauerndem Werte geschaffen werden sollen. Mitglied Bildhauer v. Lewandowski stimmte der Anregung des Malers Goltz zu und sprach auch im Namen seiner Fachgenossen, die bei Vergabung von plastischen Werken bei der neuen Hofburg um größere Berücksichtigung, als dies bisher war, ersuchen wollen. Präsident Darnaut nahm die Anregung zur Kenntnis und erklärte, da dem leitenden Ausschusse von dem Stande der ganzen Angelegenheit nichts bekannt sei, sich informieren zu wollen und in dem gewünschten Sinne namens der Künstlerschaft mit den berufenen Persönlichkeiten in Verbindung zu treten. Er hoffe, daß die Anregung, die durchaus rein künstlerischen Motiven entspringe, von Erfolg begleitet sein werde.